

Biblische Geschichten selbst in die Hand nehmen

„Geschichtenwerkstatt“: Ein spannendes Projekt der Landeskirche in Erkner und Potsdam

Von Andrea von Fournier

„Boah, was ist das?“, staunt Maximilian mit offenem Mund, als der abschwellende Klang der unbekannteren Wah-Wah Tube den Raum erfüllt. Am liebsten hätte der Steppke das röhrenförmige Schlaginstrument gleich ausprobiert, doch Ute Furkert führt die Gruppe zur nächsten Work-Station (Arbeitsstation).

Mittwochmorgen im „Evangelischen Gemeindezentrum oikos“ in Erkner: Zehn Kinder im Vorschulalter der Evangelischen Kita „Apfelbäumchen“ aus Fürstenwalde und fünf Grundschüler der Christenlehregruppe der Gemeinde Briesen sind mit Erzieherinnen angereist, um die „Geschichtenwerkstatt“ zu erleben. Dieses EKBO-Projekt wird vom Amt für kirchliche Dienste (AKD) in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis Oderland-Spree und der Genezareth-Gemeinde Erkner organisiert und aus Landeskirchen- und Haushaltsmitteln des AKD getragen. Für die Teilnehmer ist es kostenfrei. Bis Mitte Februar konnten Kinder und Erwachsene mit oder ohne Konfession, Familien oder Gruppen eine biblische Geschichte hören und sie beim kreativen Umsetzen weiter entwickeln, lebendig werden lassen.

Gotterfahrung als Geschichte

Menschen leben in und mit Geschichten, die sie ermutigen, verbinden und motivieren. Auch Erfahrungen mit Gott sind in Geschichten „verpackt“. Deshalb hatten die Ini-

tiatoren, ein Team um Studienleiterin Simone Merkel vom AKD, die die Idee vom Kirchenkreis Mecklenburg aufgriff, ein Dutzend „Work-Stationen“ erdacht und im Luthersaal der Genezareth-Gemeinde aufgebaut. An den Stationen konnte gewerkelt, gemalt, gebastelt, musiziert und gestaltet werden. Bis zu 30 Anmeldungen für drei Werkstätten am Tag nahmen die Veranstalter entgegen.

Große Resonanz

Besucher reisten aus der ganzen Region bis Eisenhüttenstadt, Storkow und Berlin an. Es war ein erheblicher Vorlauf und Organisations-Großeinsatz in Berlin und vor Ort nötig. Ehrenamtliche Geschichtenerzählerinnen wie Ute Furkert, eine berentete Gemeindepädagogin, mussten gefunden werden. „Es gab große Resonanz“, erklärte AKD-Mitarbeiterin Ricarda Creutz, und deutete auf ihren A3-Einsatzplan mit vielen handschriftlichen Notizen. Einerseits mussten Teilnehmer*innen informiert und betreut werden - bis hin zu Transporten, Absagen und Fotoerlaubnissen - und andererseits waren alle Vorkehrungen vor Ort bis zur Tagesleitung abzusichern. In Erkner konnte Frauke Fiedler, die Gemeindepädagogin im Kirchenkreis Oderland-Spree, ein funktionierendes Team um sich scharen.

Nachdem Lego- und Holzbausteine, Knetmasse, Textilien zum Verkleiden, Musikinstrumente, Filzstifte, Spielsand und Pappmachefi-



Die ehrenamtliche Geschichtenerzählerin Ute Furkert mit Kindern im Erzählzelt.
Foto: Andrea von Fournier

guren ihre Plätze an einzelnen Stationen gefunden hatten, luden die eingeteilten Geschichten-Erzählerinnen ihre Teilnehmer in ein Erzählzelt. Die Fürstenwalder Kinder saßen oder lagen auf Kissen und lauschten, während Ute Furkert bei Kerzenlicht über Noah und die Arche sprach. Damit auch die Jüngsten die Geschichte verstehen, improvisierte sie einiges. Als das Kerzenlicht erlosch, suchten die Kinder sich eine „Work-Station“, an der sie das Gehörte gestalteten. Bewusst waren keine Erzieher an den Stationen, damit die Teilnehmer ungestört und nach einem anschließenden gemeinsamen Rundgang auch unbewertet ihrer Kreativität freien Lauf ließen.

Über Bibelgeschichten nachzudenken und sie frei, generationenübergreifend zu assoziieren, kann Neues und auch Überraschendes

hervorbringen. Darauf hofften die Organisatoren und Mitarbeitenden und es war am Ende auch ihr Fazit.

Natürlich unterscheiden sich Gedanken und Aktivitäten von Erwachsenen und Kindern. Das findet Frauke Fiedler richtig spannend. Während die „Großen“ reizvolle Sandbilder entstehen ließen, war Eddie aus der Kita Fürstenwalde von der „Station mit all dem elektrischen Zeug“ fasziniert. Lobende Worte für diese Aktion kamen von Teilnehmern und Erzieherinnen.

Die Geschichtenwerkstatt wird vom 19. bis 26. Februar in Potsdam fortgesetzt, in der Erlöserkirchengemeinde im Heilig-Kreuz-Haus, Kiezstraße 10, Potsdam. Mehr Informationen zur Veranstaltung gibt es bei der Kreisbeauftragten für die Arbeit mit Kindern, Friederike Holzki: f.holzki@evkirchepotsdam.de